download unter www.biologiezentrum.at

wir haben es gefunden, gerade im Augenblicke, als es sich an der saftigen Nahrungspflanze gut tun will. Der Körper ist schwärzlich mit hellen Punkten übersät, auf dem Rücken zieht sich ein roter und unterhalb den Luftlöchern ein gelber, rot gefleckter Streifen. Zwischen beiden befinden sich auf jedem Leibesringe zwei untereinander liegende helle Flecken in sammtschwarzem Felde. Der Kopf und das Horn sind rot, letztere auch mit schwarzer Spitze. Es gibt aber auch Tiere, deren Körperfarbe grün ist, oder welche anstatt rot, gelb gezeichnet sind, bei anderen sind wieder alle Zeichnungen rot u. a. m. Man findet die Raupe überall, wo Wolfsmilch wächst, besonders gegen Abend oder bei bewölktem Himmel. Unterdessen ist es finster geworden nnd wir kehren zu unserem Epilobiumplatze zurück. Nun wird die Lampe angezündet und die einzelnen Stauden aufmerksam von oben bis unten beleuchtet und mit den Augen abgesucht, denn die Raupen steigen nicht jedesmal gleich hoch auf. Manchen Tag kriechen sie bis zu den Stengelspitzen und auf die Blüten auf, «fressen von oben», während sie an anderen Tagen unten in der Mitte der Staude bleiben «von unten fressen». Im ersteren Falle braucht man die Stauden nur von oben zu beleuchten, beiläufig gesagt, die bequemste Art des Suchens, im letzteren muß man sie jedoch «durchleuchten», d. h. von allen Seiten, besonders von unten beleuchten und aufmerksam mit den Augen absuchen. Ist es uns gelungen, eine Raupe zu finden, so lassen wir die anfangs eingeschlagene Richtung am besten außer Acht und suchen die Stauden ringsherum gut ab, um sich über die Flugrichtung, welche das Weibchen bei der Eiablage eingeschlagen hat, zu vergewissern. Da die Weibchen, wenn sie nicht gestört werden, ihre Eier auf einem ziemlich beschränkten Flächenraume ablegen, so ist es gar nicht schwer, den Weg, den sie nahmen, sofern man nur aufmerksam herumsucht, zu verfolgen. Hat man sich darüber orientiert, so wird die ganze Strecke wiederholt gut abgesucht, denn es steigen nicht alle Raupen gleichzeitig auf, sondern erst dann, bis sie der Hunger zwingt, ihre sicheren Verstecke zu verlassen, um Nahrung zu sich zu nehmen. Diese Methode des Suchens ist jedenfalls dem planlosen Herumstreifen auf dem Platze vorzuziehen, da bei dem letzteren es nur vom Glück abhängt, wenn man eine größere Ausbeute macht, und der Sammler nur selten auf seine Rechnung kommt, während man bei der erwähnten Art des Suchens immer mit der Ausbeute zufrieden sein kann.

Findet man beim Absuchen der Stauden hie und da einen Stengel, der von der Spitze herunter kahl abgefressen ist, so ist dies ein Zeichen, daß eine Deil. galii-Raupe hier gehaust hat, und man findet dieselbe, wenn sie nicht mehr beim Fraß ist, tiefer unten entweder noch an demselben Stengel, oder in der unmittelbarsten Nähe freilich nur dann, wenn sie überhaupt heraus, oder aber eigentlich noch hier ist. Sind nur die Blüten abgefressen, so haben sich hier die Pros. proserpina-Raupen gütlich getan, während die Perg. elphenor-Raupe die Blüten und Blätter an den Spitzen gewöhnlich stehen läßt und erst weiter unten anfangt die Blätter abzufressen; auch läßt sie gerne das eine oder andere Blatt oder Blattstück übrig stehen. Deil. vespertilio-Raupe hinterläßt selten so deutliche Spuren ihrer Anwesenheit, wenigstens in der ersten Generation, da sie gewöhnlich nur das eine oder andere Blatt oder Blütenknospe verzehrt und zu dieser Zeit gewöhnlich auf größeren Stauden lebt.

(Fortsetzung.)

## Vereins-Nachrichten.

**Feiertagshalber finden am 1. und 15. November keine Vereinsabende statt.**

**Zur gefl. Beachtung.**

Die p. t. Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Zeitung nur an diejenigen Mitglieder versendet wird, die ihren Beitrag für den betreffenden Monat gezahlt haben. Der ganzen Auflage der heutigen Zeitung liegen Posterlagscheine zur gefl. Benützung bei.

Die Tauschsaison hat begonnen und werden die Teilnehmer ersucht, ihre Tauschlisten resp. Sendungen baldigst dem Tauschleiter zu übermitteln.

Von jetzt ab werden die Vereinsabende wieder jeden Dienstag abgehalten und werden die p. t. Mitglieder ersucht, an denselben recht zahlreich zu erscheinen.

Allen Anfragen, die an Vereinsleitung, Redaktion oder Tauschleitung gerichtet werden, und deren Beantwortung im Interesse der Fragesteller liegt, muß stets Rückporto beiliegen. Wird umgehende Antwort gewünscht, so sind die Anfragen an die betreffende Adresse direkt zn richten.

## Neue Mitglieder.

Herr Otto Neumann, Wien VIII/2 Pfeilgasse 46.
„ Heinreich Kuda, Wien X., Weyringergasse 15, T. 9.
„ Julius Stöttermayer jun., Wien, XIII/2 Hadkigasse 72.
„ Johann Wagner, Weitmar Nord, Bez. Bochum, Essenerstr. 29 II.
„ Julius Metzger, Bilin, Böhmen, Schützengasse 264.

Ausgetreten.

Adolf Masař, Wien. Rudolf Hoschek, Wien.

Gestrichen.

J. Kindl Wien. B. Schmidt, Jägerndorf

**Die Vereinsleitung.**

## Berichtigungen.

In Nr. 5 der »Mitteilungen« ist ein störender Fehler unterlaufen; auf p. 19, col. links, Zeile 23 u. 24, soll stehen **„des Wolfsmilchschwärmermännchens mit dem Weibchen des Fledermausschwärmers“.**

Ebenso ist in Nr. 4, auf der ersten Seite bei der Ueberschrift der Autorname falsch gesetzt, es soll heißen **Tr.** statt **Fr.**


## INSERATE.

**Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.**

**Sitz: Rumburg.**

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen regelmäßig am 1. und 3. Sonntag im Monat, abends um 6 Uhr, im Vereinslokal »Hampels Restaurant« in Rumburg, Zittauergasse.

Gäste willkommen!

**Polyxena-Puppen**

per 1 Dtz. 1 Mark, gibt ab

Karl Stephan,
Wien, XVII., Kalvarienbergg. 8.

**Zu Kreuzungsversuchen**

gebe ich pavonia-Puppen im Tausche gegen Sat. spini-Puppen ab.

J. Soffner,
Friedland 809, Deutsch-Böhmen.

**Deil. hybr. Kindervateri**

prima gespannt, e. l. 1910, gebe ab im Tausche gegen nur prima gespannte tadellose Falter aus den Familien Papilio, Thais, Doritis Parnassius und Sphingidae. Nehme nur bessere Arten. Mache keine Erstsendung. Gebe event. auch gegen bar ab.

Adolf Kibitz,
Wien IX., Badgasse 24.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 5_6

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Vereinsnachrichten. 23